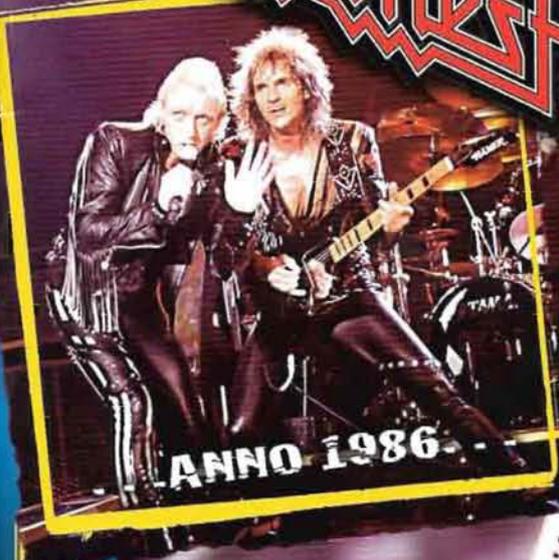




# BREAK OUT

Das Heavy Rock Musik Magazin

# Judas Priest



Joe Elliott

# DEF RAPPAARD

## DO YOU WANNA GET ROCKED?

30 JAHRE BREAK OUT | MAGNUM | AVENGED SEVENFOLD  
EVANESCENCE | SCORPIONS | GROBSCHNITT | PAIN OF SALVATION  
SAINTED SINNERS | ECLIPSE | ERIC GALES | EDENBRIDGE  
SUPERNOVA PLASMAJETS, u.v.m.

Posterkalender: TRANCE

Live: GEOFF TATE | KNOCK OUT FESTIVAL 2016 | BLIND EGO | SUBSIGNAL  
ICE ROCK FESTIVAL 2017 | VANDEN PLAS | WISHBONE ASH uvm.

Luxemburg € 4,00  
Spanien € 4,20  
Italien € 4,50  
Schweiz CHF 6,50  
Österreich € 4,10

BREAK OUT

Titel:

[www.breakoutmagazin.de](http://www.breakoutmagazin.de)



Heavy Rock im Internet!



# CORNERSTONE®

## AOR MADE IN AUSTRIA



### CORNERSTONE

ALINA PETER – VOCALS, GUITAR  
STEVE WACHELHÖFER – VOCALS, GUITAR  
MICHAEL WACHELHÖFER – BASS  
CHRISTOPH KARAS – DRUMS

**N**ach diversen Besetzungswechseln scheint mit Alina Peter die perfekte Cornerstone-Sängerin gefunden zu sein, während Christoph Karas am Schlagzeug sitzt und die Band komplettiert, die von dem Brüderpaar Steve (Gitarre) und Michael (Bass) Wachelhöfer gegründet wurde. Letzterer meldet sich aus dem Nachbarland, um geduldig Auskunft zu geben.

Beispielsweise zur Wahl des Bandnamens, den der Bassist übrigens in seiner CD-Sammlung entdeckte, wie er verrät.

»Die Namensfindung war gar nicht so einfach. Jedes der damaligen Bandmitglieder sollte sich zehn Namen überlegen. Im Endergebnis hatte ich zehn Vorschläge, Steve fünf und die damalige Sängerin einen, und alle waren einfach nur schrecklich. Als ich dann in meiner CD-Sammlung kramte, entdeckte ich das gleichnamige 1979er Album von Styx. Da war mir klar, daß dies der perfekte Bandname für uns ist, weil er nach guter, bodenständiger Musik klingt und gleichzeitig leicht zu merken ist.«

Auf jeden Fall fällt beim Betrachten des „Reflections“-Booklets das eher edle Outfit der einzelnen Musiker auf, das aus dem sonst üblichen Rock-Rahmen fällt. Keine Lederjacken, sondern edler Zwirn, Krawatte und das kleine Schwarze sind hier zu sehen. Auf den ersten Blick deutet das nicht unbedingt auf eine Rockband hin, was allerdings so beabsichtigt ist.

»'Reflections' handelt vom Reflektieren und Zurückblicken. Alina und ich haben mit diesem Album hauptsächlich unsere bisherigen in die Brüche gegangenen

Beziehungen aufgearbeitet. Das Cover war relativ schnell gefunden. Uns gefiel diese gewisse Doppeldeutigkeit. Einerseits das Reflektieren in den Songs, andererseits auf dem Cover die Skyline der geschäftigen Großstadt Atlanta. Diese Stadt war übrigens unser Hauptstützpunkt während unserer US-Tour. Wir wollten diese gewisse Businessatmosphäre mitverarbeiten, weil wir durchaus harte, ehrgeizige Arbeiter sind. Das wollten wir damit zum Ausdruck bringen, und daher die Anzüge und Krawatten auf den Photos. Wir verzichten ganz bewußt auf die typischen Rockerphotos mit Lederjacke und finsternen Blicken. Wir möchten ein bißchen aus der Masse herausstechen. Rein optisch denkt man auf den ersten Blick deshalb an so ziemlich alles, aber nicht an eine AOR-Band.«

**D**as stimmt. Diesbezüglich haben Cornerstone mit „Reflections“ ihr Ziel auf jeden Fall schon mal erreicht. Aber auch musikalisch bieten die Musiker keinen Standard von der Stange, sondern setzen auf reichlich Abwechslung. Das Ergebnis ist eine hörensweise bunte Mischung aus Funk, Rock, Jazz und sogar klassischen Elementen, die in Melodic-Rock-Songs integriert werden.

»Wir versuchen in erster Linie die Arrangements so hinzubekommen wie es der jeweilige Text erfordert. Als Musiker malst du mit jedem Song ein Bild. Text und Musik sollten schon eine Einheit bilden. Unsere Maxime lautet, auf unseren Alben stets einiges ausprobieren zu wollen. Während unserer US-Tour faßten wir den Entschluß, verschiedene musikalische Richtungen auszutesten, mal eher klassisch, mal mehr

Dieser musikalische „Eckstein“ wurde bereits 1998 zum ersten Mal im niederösterreichischen Mödling gesetzt. Wir reden aber hier nicht vom nächsten glänzenden Volksmusik-Stern, sondern tatsächlich von einer Melodic Rock/AOR-Band, was etwas ungewöhnlich für diesen Breitengrad zu sein scheint. Mit ihrem neuen Studiowerk „Reflections“ ist die Truppe auf jeden Fall weiter gereift.

Melodic Rock/AOR. Alles, was uns gefällt, ist erlaubt, solange es in unseren groben musikalischen Rahmen paßt. Mit unserem Produzenten Harry Hess fällt das Endergebnis nun viel fokussierter aus als beim letzten Album. Damals produzierten wir die verschiedenen Stilarten dementsprechend auch unterschiedlich. Das war dieses Mal anders. Harry brachte eine stimmige Linie hinein, so daß alles wie aus einem Guß klingt. Nur live müssen wir die Songs etwas vereinfachter spielen, weil wir auf der Bühne keine drei Gitarren und zwei Keyboards zur Verfügung haben. Im Studio eröffnen sich da schon wesentlich mehr Möglichkeiten. Mit dem Ergebnis können wir sehr zufrieden sein.«

**W**ie kommt man eigentlich als noch relativ unbekanntes Band aus Österreich zu einer Plattenfirma aus Amerika?

»Die ersten Jahre spielten wir nur unsere Konzerte, bis irgendwann um 2005 herum der Gedanke reifte, endlich etwas aufnehmen zu wollen, damit wir unsere Musik auch für die Nachwelt erhalten können. Damals waren wir auf MySpace sehr aktiv ...« [Anmerkung des Verfassers: Für all die jüngeren Leser sei erklärt, daß dies eine coole Vorstufe von Facebook war ...] »und eines Morgens kam eine E-Mail einer amerikanischen Plattenfirma, die uns gleich ein Angebot mit-schickten. Damit hat alles begonnen.«

Das Songwriting bei Cornerstone übernimmt hauptsächlich das Brüderpaar, wie Michael erklärt. Haben sich die beiden Songwriter den Song „Brother“ gegenseitig gewidmet?

»Nein, die Texte kommen so gut wie immer von mir, und in diesem Falle hat Steve vorher nicht gewußt, daß dieses Lied von ihm handelt. Ursprünglich nannten wir den Song 'I Supposed', da diese Textzeile ebenfalls im Song vorkommt. Später benannten wir den Track aber doch in 'Brother' um, was wir Steve aber nicht erzählten. Er hat es erst während der CD-Präsentation erfahren und sich riesig darüber gefreut, daß der Song von ihm handelt.«

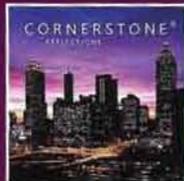
**D**as ist ja mal eine wahrlich coole Aktion. Ein weiterer Song, der gleich beim ersten Durchgang hängenbleibt, ist das progressiv jazzig funkige „True Confessions“.

»Das ist auch einer meiner Lieblingssongs, weil er so unglaublich persönlich ist. Mit 'Whatever' und 'True Confessions' beschreiben wir sozusagen zwei Seiten der gleichen Medaille. Während Alina mit 'Whatever' aus ihrer Sicht das Ende einer Beziehung erzählt, beleuchte ich mit 'True Confessions' das gleiche Thema von meiner Seite aus. Es geht im Grunde darum, daß man ehrlich sagt, was man denkt und fühlt. Deshalb ist der Song so unheimlich intensiv ausgefallen.«

Wer sich einen Vorgeschmack auf die musikalischen Künste der Österreicher holen möchte, der kann das entweder auf deren Website [www.cornerstone.co.at](http://www.cornerstone.co.at) tun oder aber gleich live. Es lohnt sich!

TEXT: THOMAS KLANER  
PIC. BY REINHARD MÜLLER

## AKTUELLES ALBUM



REFLECTIONS (2016)

**A**uf die Anmerkung, daß die Bio sich ja im Prinzip wie ein modernes Märchen liest, beschreibt er noch einmal die ersten Schritte der Band, wie damals alles begann ...

»Ich zog vor einigen Jahren aus British Columbia nach Ohio. Am Flughafen traf mich ein guter Kumpel, begleitete mich in meine neue Behausung und erzählte mir von einer Party, zu der er am Abend gehen wollte. Da ich neu in der Stadt war, ließ ich mich nicht zweimal bitten und begleitete ihn. Auf dieser Party spielte nachts dann eine Band, welche ich von Anfang an richtig gut fand. Nach einigen Drinks bin ich dann zu den Jungs zur Bühne gegangen und habe ihnen gesagt, daß ich eine Band gründen will und sie alle dort Mitglieder sein werden. Sie sahen mich alle ungläubig an, so nach dem Motto 'Who the fuck is this guy?'. Wir freudent uns diesen Abend noch an, der Rest ist Historie ...«

Musikalisch stilprägend müssen aus unserer Sicht in jedem Falle die Australier von AC/DC – hier dann die frühere Phase

mit Bon Scott am Mikrophon – gewesen sein, hören sich The Wild! doch sehr nach Mannen von Down Under an ... Hierzu bemerkte Dylan:

»Das haben wir bereits mehrfach wahrnehmen können, danke für diesen Vergleich, ein großes Kompliment! Klar sind AC/DC für uns schon ein Vorbild, dazu waren für mich als Gitarrist vor allem Stevie Ray Vaughan und Dimebag Darrel von großer Bedeutung, beides Musiker durch und durch. Auch möchte ich Mike Ness [ein US-amerikanischer Gitarrist und Sänger, zudem Frontmann der Punk-Band Social Distortion] in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, für mich einer der coolsten Poser der ganzen Szene.«

**A**uf die Frage nach der Einteilung der Arbeit zwischen den Bandmitgliedern angesprochen, meint Dylan:

»Die Texte und meisten musikalischen Anteile der Songs kommen von mir, dazu kommen einige großartige Riffs von Boozus, unserem Bassisten. Es hört sich vielleicht zu diesem Zeitpunkt ko-

misches an, aber ich freue mich schon jetzt auf die Arbeiten für das neue Album, diese werden in jedem Falle gemeinschaftlicher ausfallen, auch weil mein kleiner Bruder 'The Kid' nun in der Band ist, ein wahnsinnig guter Gitarrist und ein großartiger Songschreiber.«

**D**a die Jungs aus Nordamerika stammen und in Europa noch nicht großartig bekannt sind, drängt sich die Frage nach der Live-Umsetzung des neuen Albums auch auf dem europäischen Kontinent auf.

»Das ist definitiv unser Plan, wir suchen gerade nach Möglichkeiten einer Umsetzung. Ich denke, daß gerade die Europäer unsere Musik sehr gut aufnehmen werden, alleine aus diesem Grund muß das irgendwie klappen. Sollten unsere Planungen positiv verlaufen, kommen wir in eure Städte, trinken euer Bier und spielen lauter, schneller und härter als alle anderen Bands, die ihr bislang gesehen habt! In diesem Sinne: The God Damn Wild Boys are comin' to your town in 2017!«

Und auch die abschließenden Worte von Dylan in unserem Interview haben es noch einmal inhaltlich in sich:

»PARTY 'TIL YOU'RE DEAD. ROCK & FUCKIN' ROLL!«

Dem ist nichts hinzuzufügen außer viel Glück und Erfolg mit dem neuen Album „Wild At Heart“ und der darauffolgenden Tournee.

TEXT: ALEXANDER STOCK

## AKTUELLES ALBUM



WILD AT HEART (2017)